Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1857

Das Erste. [Et gifft up düsser groten Welt.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409921

Visual Library

198 Ag. 1857 Oct. 19 Mus 12 Ah

Vier neue Lieder.

1. Et gifft up düsser groten Welt.
2. Der kleine Rekrut.
3. Der Berliner Droschkenkutscher.
4. Der Tyroler und sein Kind.

Das Erste.

1. Et gifft up düsser groten Welt Oft manchen lütten Witz, Um to verdeenen blanket Geld, Luurt Jan und Claus und Fritz. Letzt sull sogar de Welt vergahn, Doch see weer klook und bleef bestahn, Obgliek see hett keen Been, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

2. Denn de Komet hett sick scheneert, He is ok nich ganz dumm, Drum smitt he mit sien groten Steert Den Erdball noch nich um. De grote Klookkopp, de so nett De Saak genau bereknet hett, Is nu ganz still und kleen, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

3. De Fronslüd maakt väl Fahrten jetzt, Wat spält see een Faßon, Son Unnerrock dat wart toletzt Noch Cakwel's Luftballon. Da geiht de armen Flö dat schlecht, Heft gar keen sichre Stell' nich recht; Verköhlt sick Föt' und Been, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

4. Soon lütten Amazonenhoot, Ziert jetzt den Damenkopp, Is wie een Botterteller grot, Sitt niedlich up den Kopp, Doch ohle Junfern kleed he nich, Blos for een niedlichet Gesicht, Da paßt he wunnerschön, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

5. Wat hett de dicke Jette sick Letzt Dags daräber freit; Wie deit lütt Stine sick so dick, Wenn see spatzeren geit, See deent bi'n Herrn, de is er god, He schenkt er ok een neen Hot. Bi soon Herrn is god deen'n, Min Jung, dat kannst selbst sehn.

6. Madam de wunnert sick nich schlecht, Wie see den Staat anseeg, Dat kun see nich begriepen recht, Doch Jette,

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Wie die Blümlein draußen zittern.
2. Ach Mädchen, liebes Mädchen.
3. Zerdrück die Thräne nicht in deinem Auge.
4. Du denkst, ich soll dich bitten.

Das Erste.

1. Wie die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mirs Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,: Weine nicht und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich geb' für dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe, Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer, reiner Liebe Glück. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich nun ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Das Zweite.

1. Ach Mädchen, liebes Mädchen, jetzt kommt ja bald die Zeit, Daß wir uns müssen trennen Von einander so weit! Er schlang seine zärtlichen Arme um mich Und nahm von mir Abschied so herzinniglich.

Landesbibliothek Oldenburg